

## Die Waldorfschule, eine Sekte?

Wer das bekannte „Lexikon der Irrtümer“ von Walter Krämer und Götz Trenkler oder das spannende Buch, sozusagen das Vermächtnis, von Peter Ustinov „Achtung! Vorurteile“ gelesen hat, der hat zumindest über sich selbst gelernt, dass ein Großteil der Inhalte seines eigenen Denkens auf Vorurteilen, auf Gehörtem, aber nicht selbst Geprüfem beruht.

Wacker hält sich nun ein Vorurteil in der Öffentlichkeit:

Waldorfschule = Sektenschule.

Als Waldorflehrer kann man das natürlich nicht bejahen, man hat ja seine eigenen Vorurteile. Man überlegt allerdings: Stimmt das, stimmt das nicht?

Was ist Kennzeichen einer so genannten Sekte: Einer, der immer recht hat (man kann ihn auch als Guru bezeichnen), Mitglieder dürfen sich keine eigene Meinung bilden, Einschränkung der Religionsfreiheit und vieler anderer Freiheiten, finanzielle Ausbeutung der Mitglieder, die auch physisch und psychisch abhängig gemacht werden.

Wie sieht das nun bei Waldorfs aus?

- Keiner hat Recht, weil jeder sich seine eigene Erfahrung machen und seine freie Meinung bilden kann. Das führt zu Unterschieden. Sich zu unterscheiden ist eines jeden Recht.
- Aus diesen Erfahrungen von *beteiligten* Menschen (Eltern, Lehrer, Schülern), deren Ideen und Initiativkräften wird Waldorfschule geformt
- Deshalb: Obwohl es weltweit fast 900 Waldorfschulen gibt, sind sie sehr unterschiedlich, weil sie eben von Initiativkräften verschiedener Persönlichkeiten geboren werden
- Meist bildet sich aus diesen Initiativkräften ein Verein
- Entscheidungen werden von Eltern und Lehrern im Rahmen der Organe dieses Vereins getroffen
- Waldorfschulen gibt es weltweit. In islamischen, buddhistischen, christlichen Ländern. Auch in Israel. In Österreich gibt es langem neben dem konfessionellen Religionsunterricht, dem freichristlichen Religionsunterricht auch den Ethikunterricht.
- Waldorfschulen kosten Geld, weil sie auf der Initiativkraft von Menschen beruhen und nicht auf vorgegebene Maßnahmen vom Staat. Sie sind Privatschulen, die finanziell deshalb nicht die gleiche Unterstützung vom Staat erfahren wie Regelschulen.
- Die pädagogischen Grundlagen beruhen der Menschenkunde Rudolf Steiner, so wie die Montessori-Schulen auf den Grundlagen Maria Montessoris beruhen, die Staatsschulpädagogik auf den Erkenntnissen der entsprechenden Pädagogen ...deshalb muss eine bestimmte Pädagogik noch lange keine Sekte sein ...

Weshalb ich behaupte:

Waldorf ist keine Sekte.

Ich sage das natürlich als Waldorflehrer.

Und wenn Sie es nicht glauben, dann probieren sie es aus. Wie der Volksmund schon sagt: „Probieren geht über studieren.“  
So überwindet man seine eigenen Vorurteile, lernt Neues kennen und besser beurteilen, die Wege weiten sich.

Und wenn sie mich eines besseren belehren wollen.

Gerne an [info@waldorfschule.it](mailto:info@waldorfschule.it)

herzlichst, Ulrich Eise